1853 den 10 [illegible]

No. H.T.
37.

13/1935

PÉCSVÁROSI MUZEUM
KÖNYVTÁRA

Th Pr 3372

a/w

Gieb uns, o allmächtiger G.,
den Glauben, die Hoffnung,
die Liebe, und das Wachsthum
dieser Tugenden; Herr! gieb,
daß wir lieben, was du be-
fiehlst; O mein G.! du weißt,
daß unsere Schwachheit nichts
vermag; gieb uns den Bey-
stand deiner Gnade, auf daß
wir ~~erfüllen~~ in Erhaltung
deines Gesetzes, die Schwäche [illegible]
unseren guten Willen als
auch [illegible] unsere Thun und Lassen
gestalten mögen; gieß du
in unsere Herzen deine Liebe,
auf daß wir dich in allen [illegible]
über alles lieben, nun al[illegible]

würdig werden deiner Verheis-
sungen, die unsern ganzen Be-
gehren übersteigen; laß uns
o Herr, nur dieß von dir be-
gehren, was dir gefället; o mein
Gott! laß doch deine Gnade uns
allezeit vorkommen, uns nachfol-
gen, und uns zu guten Werken
antreibe.

1847 den 20 Februar ist der [illegible]
[illegible] den 21 haben wir
[illegible] im Hof [illegible]
[illegible] in der Holzgewölbe
[illegible] der [illegible]
1854 den 4 Juli ist in
[illegible] ein
[illegible]

~~D 5245~~

1854 den 16 Jänner [illegible]

den 16 März

d — 2 August

den 11 [illegible]

den — 19 November

RA 10017

~~1855 [illegible] 14 [illegible]ftem~~

1855 den 14 Jänner [illegible]

den 9 April [illegible]

den 19 März

d 15 August

1856 d 10 [illegible] [illegible]

d 2 August

1857 den 6 [illegible]

1 [illegible]

2 [illegible]

1 November

die Zweijährige
Andres ist
gestorben den
Augusti 1866
Johann Rill
ist gestorben
den 10 8bre 186

1510
1868

Die allerbesten Gebether,

welche
von Sr. päbstlichen Heiligkeit

Pius VI.

erkläret, und ausgelegt worden sind.

Neueste mit Morgen= Abend= Meß= Beicht= und Kommuniongebethern vermehrte Auflage.

Mit Erlaubniß der Obern.

Augsburg,
bey Nicolaus Doll. 1787.

Kurzer Vorbericht,

welchen Seine päbstl. Heiligkeit über gegenwärtiges Büchlein ertheilt hat.

Liebe Schäflein! gebrauchet fleißig gegenwärtige Gebether, ihr werdet erfahren, daß euch ein einziges also ausgelegtes Vater unser mehreren Trost, Verdienste und Gnade wird zuwegebringen, als viele tausend andere euch zugezogen haben, die ihr nur geschwind und obenhin ohne Kraft, ohne Nachdruck und Mitwirkung herabgesprochen habet.

13/1935

PÉCS VÁROSI MUZEUM KÖNYVTÁRA

Auslegung des Vater unsers.

Vater unser, der du bist in dem Himmel. Großer Gott und Herr! vor dessen unendlicher Majestät alles Erschaffene zittern muß, welche Gnade ist es, daß ich elender Sünder dich einen Vater nennen darf, der ich nicht würdig bin, dein geringer Diener zu seyn; du bist fürwahr ein **Vater**, und zwar ein **allmächtiger Vater**, der mir in allem helfen kann; ein **allwissender Vater**, der mir in allem zu helfen weiß; ein **liebvollester Vater**, der mir in allem helfen will.

Aber du bist nicht allein **mein Vater** insonderheit, du bist auch **unser Vater**, das ist, ein **allgemeiner Vater**, ein **Vater** so vieler Kinder, als Menschen auf Erden sind; denn keiner aus allen ist so schlecht und verächtlich, dem du nicht erlaubest, zu dir zu rufen: **Vater unser**!

Wo bist du aber, **liebenswürdigster Vater**! anzutreffen? Du bist allenthalben zugegen, du erfüllest mit deiner Unermessenheit alles: in dir lebe ich, in dir bewege ich mich, in dir bin ich, und alles, was immer erschaffen ist; jedennoch verlangest du, daß ich sage: **der du bist in dem Himmel**, damit ich mein Herz von der Erde, als dem Orte des Elendes zu dem Himmel, meinem Vaterlande, erheben soll.

Geheiliget werde dein Name. Dieß ist jenes hohe Ziel und Ende, zu dem du mich, allmächtiger Vater! erschaffen hast; aber leider! wie schlecht habe ich dasselbe beobachtet, wie wenig nach selbem getrachtet? Nicht deinen Namen, sondern den meinigen habe ich gesucht groß zu machen, nicht deine Ehre, sondern die meinige war das Absehen meiner Handlungen. Ach! ich hätte zur Beförderung deiner Glorie mich ganz und gar verwenden sollen, indessen habe ich alles fast nur gethan, mir von der Welt ein eitles Lob zu erwerben. Jtzt aber, **allerabethungswürdigster Vater!** will ich deine Ehre in allen Gelegenheiten befördern: der erste und vornehmste Zweck aller meiner Verrichtungen soll seyn, daß dadurch **geheiliget werde dein Name.** O daß ich mit Aufsetzung meines Lebens machen könnte, daß du von allen Völkern recht erkennet, geschätzet, und geliebet würdest; weil aber dieß zu bewirken bey mir nicht stehet, so bitte ich dich durch dich selbst, verleihe allen eifrigen Geistlichen in allen Welttheilen, die dein Gesetz verkündigen, die Gnade, daß durch ihre Bemühungen mehr und mehr **geheiliget werde dein Name.**

Zukomme uns dein Reich. Diese Worte überzeugen mich, daß ich zur Hoffnung eines ewigen Reiches bestimmet sey. Dieses Reich hast du mir, **o gütigster Vater!** als ein Erbgut und Belohnung zu geben versprochen, wenn ich dir getreu dienen werde. Ach! was könntest du billigeres und leichteres von mir begehren, oder was grösseres mir verheißen? Und dennoch dieses so Leichte und Billige habe ich nicht vollzogen, ja thörrichter Weise habe ich mich weit mehrer kosten lassen, sothanes ewige Reich zu verlieren, als selbes zu gewinnen. Nicht mehr aber werde ich so blind seyn. Dein Reich ist alles werth: dieß will ich mit deiner Gnade erobern;

daher werde ich mich in allen Widerwärtigkeiten, Beschwernissen, Drangsalen, zur Geduld ermuntern, mit diesen Worten: **Zukomme uns dein Reich.** Bis aber jener beglückte Tag ankommen wird, der mich in das Reich deiner Glorie übersetzen soll, mache, o barmherzigster Vater! aus meinem Herzen ein Reich deiner Gnade: in diesem herrsche wie gebiethender König. Unterwirf dir meine böse Neigungen: regiere die Sinne meines Leibes, meine Kräften der Seele: mich selbst mache zu einem solchen getreuen, unermüdeten Diener, der nichts anderes suchet, als durch Werke und Beyspiele noch viele andere izt in das Reich der Gnade, und einst in das Reich deiner Herrlichkeit einzuführen.

Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erde. Diese Worte, o mein Gott! habe ich schon hundertmal gesprochen, wenig aber war ich beflissen, selbe in der That zu vollziehen. Ich wußte gar wohl, daß dein allzeit heilig- und gerechter Wille die einzige Richtschnur meines Lebens seyn müße, und daß auf dessen genaue Erfüllung sich alle wahre Tugend und Glückseligkeit gründe, dennoch habe ich nicht deinem aufrichtigen, untrüglichen, sondern meinem blinden, unbeständigen, und zu allem Bösen geneigten Willen Folge geleistet. Ja es hat oft bey mir dein heiligster Wille, deine weiseste Verordnungen, dein gerechtes Gesetz einer leeren Menschenfurcht, einem falschen Urtheile der Welt, einer unordentlichen Leidenschaft weichen müßen.

Siehe aber, langmüthiger Vater! ich lege izt meinen eigenen verkehrten Willen ab, und führe ihn als einen treulosen Rebellen zu dem Throne deiner göttlichen Majestät, mit demüthigster Bitte, du wollest denselben durch deine Gnade also bezwingen,

daß er sich niemal wider dich, und deine Gesetze auflehne; dein heiligster Wille soll künftighin allein meine Lebensregel seyn: deinen allerweisesten Anordnungen unterwerfe ich mich in allem, und verlange nicht anders, als daß in mir, und von mir dein Wille jederzeit so vollkommen geschehe auf Erde, wie er wirklich geschieht im Himmel.

Gieb uns heut unser tägliches Brod. Fürsichtigster Vater! der du mich bisher so gütig erhalten, und ernähret hast, ich komme heute wiederum zu dir, und rufe mit kindlichem Vertrauen: **Gieb uns heute unser tägliches Brod.** Ich verlange keinen Ueberfluß, um daß aber bitte ich dich demüthig, was zu meinem standesmäßigen Unterhalte nöthig ist. Weil aber der Mensch von dem Brode allein nicht lebt, so gieb mir auch das Brod der Seele, nämlich dein göttliches Wort, das aus deinem Munde ausgeht, das ist, schicke mir zu solche geistreiche Bücher, solche eifrige Priester und Seelsorger, welche mit rechtem Geiste und Nachdrucke die wahre Lehre der katholischen Kirche, und die ewigen Wahrheiten vortragen: vor allem aber bitte ich um jenes Brod, von welchem dein göttlicher Sohn sagt: **Das Brod, so ich geben werde, ist mein Fleisch.** Verleihe mir die Gnade, daß ich dieses himmlische Brod in der heiligen Kommunion sowohl itzt bey Leben, als auf meinem Sterbbette mit lebhaftem Glauben, steifer Hoffnung, inbrünstigster Liebe, hitzigster Begierde, tiefester Demuth, und reinestem Herzen würdig empfangen möge.

Und vergieb uns unsere Schulden, also auch wir vergeben unsern Schuldigern. Gerechter Gott! ich bekenne reumüthig, daß ich Undankbarester durch meine viele Sünden die größten Schulden bey dir gemacht habe: ich verdiene weder

Nachlaß, noch Gnade, allein weil deine Güte und Barmherzigkeit unendlich ist, und du die Sünder zur Buße selbst einladest, so rufe ich mit zerknirschtem Herzen zu dir: **Vergieb uns unsere Schulden.** Gedenke, daß dein geliebter Sohn alle unsere Sünden auf sich genommen, den Schuldenbrief an sein Kreuz angeheftet, und mit seinem Blute ausgelöschet habe. Meine Bußzäher vereinige ich mit diesem kostbaresten Blute zur Genugthuung für meine Sünden, die ich ernstlich fliehen, und mehr als alle andere Uebel hassen will.

Damit du aber, o **Vater der Barmherzigkeit!** gemäß deinem Versprechen, desto eher mir verzeihest, siehe, so verzeihe ich auch von Herzen, dir zu lieb, nach dem Beyspiele meines Erlösers, allen und jeden, welche mich jemal beleidiget haben.

Und führe uns nicht in Versuchung. Ich begehre nicht, o mein Gott! daß du über mich keine Versuchung zulassen sollest. Allein weil ich schwach, meine Feinde aber sehr listig, stark und viel sind, bitte ich inständig, wende von mir ab jene Versuchungen, in welchen du meinen Fall vorsiehest. Stärke mich allzeit in jenen Anfechtungen, Gelegenheiten und Gefahren, die du etwa zulassen wirst, mit deiner mächtigen Hilfe, daß selbe mir niemal werden zum Fallstricke der Sünde, und Ursache des Verderbens, sondern zur Prüfung meiner Treue, zur Uebung wahrer Tugend, zur Vermehrung der Verdienste, und besonders zur Beförderung deiner Ehre.

Am Ende meines Lebens aber, da ich in den letzten Zügen liegen werde, verlasse mich nicht. Und in Ansehung der bittersten Todesangst, welche einst Jesus, dein vielgeliebter Sohn, wegen mir ausgestanden, hilf mir, alle meine Feinde überwinden; denn wenn du mir beystehest, habe ich nichts

zu fürchten, der Sieg ist erworben, der Himmel ist mein.

Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen. Ich erkenne, großer Gott! daß ich wegen meinen Sünden alle Uebel verdiene, weil du aber selbst verlangest, daß ich zu dir schreyen soll: **Erlöse uns von dem Uebel;** o! so erhöre mein demüthiges Bitten, und bewahre mich, die Meinigen, den Ort, wo ich wohne, das Vaterland, die gesammte Christenheit **vor dem zeitlichen Unglücke**, was Namen es immer haben mag. Solltest du aber ein erzörnter Vater mich und andere zu züchtigen beschlossen haben, so küße ich mit Ehrfurcht deine strafende Hand, und unterwerfe mich deiner Ruthe, jedoch bitte ich zugleich durch deinen heiligsten Namen, du wollest gnädig abwenden das geistliche **Uebel**, als die Sünden, Aergernissen, Verführungen, Spaltungen und Irrlehren. Ach! strafe nicht meine und anderer Sünden durch Zulassung neuer Laster. Endlich erlöse mich und alle andere Menschen, die du zum Himmel erschaffen, und dein göttlicher Sohn durch seinen schmächlichen Kreuzestod erkaufet hat, **von dem ewigen Uebel**, von der ewigen Verdammniß.

Amen, was ich durch diese sieben Bitten, mein Gott und Vater! begehret habe, **Amen**, dieß geschehe nicht wegen mir, sondern wegen dir, wegen deiner Ehre, wegen den Verdiensten deines geliebtesten Sohnes, von welchem ich dieses Gebeth erlernet habe. **Amen**, dieß geschehe, aber allein nach deinem größern Wohlgefallen, wie es deine väterliche Fürsorge erkennet, daß es zu meinem Seelenheile gereichen werde. Amen.

Auslegung des englischen Grußes.

Gegrüßt seyest du Maria. Erlaube mir, seligste Jungfrau! daß ich dich mit dem heiligen Erzengel grüße, und mit ihm von Herzen mich erfreue wegen deiner hohen Würde, zu welcher du vor allen andern Geschöpfen von Gott bist erkiesen worden. Dein verehrungswürdigster Name Maria erwecket in mir schon eine Hochachtung und Vertrauen; denn er zeiget an, daß du seyest eine von dem allmächtigen Herrn über Himmel und Erde erhöhete Frau und Königinn, eine gütige Erleuchterin in der Dunkle unserer Wanderschaft: ein schimmernder Meerstern auf der gefährlichen Schiffahrt dieser Welt.

Voll der Gnaden. Dieser Ehrentitel gebühret dir vor allen andern Heiligen; diese waren voll der Gnaden, wie kleine Bächlein, du aber bist erfüllet wie ein weitschichtiges Meer. Gedenke aber, o Maria! daß du voll der Gnaden bist nicht für dich allein, sondern auch für uns. Siehe derowegen mit barmherzigen Augen an mich Elenden, der ich voll der Sünden, Fehler, und bösen Neigungen bin. Ach! erhalte mir durch deine mächtige Fürbitte jene übernatürliche Gnaden, welche zu meinem Heile die nützlichsten und kräftigsten sind: sonderbar erhalte mir, daß ich in der heiligmachenden Gnade täglich zunehme, und selbe bis an mein Lebensendt getreulich bewahre.

Der Herr ist mit dir. Was könnte dir der heilige Gabriel angenehmers verkünden, als diese Worte: der Herr ist mit dir, welche dich, o Maria! der Freundschaft Gottes versichert haben.

Der Engel wollte dadurch sagen: der Herr ist mit dir auf eine ganz besondere Weise. Nämlich der göttliche Vater, als mit seiner geliebtesten Tochter, der göttliche Sohn, als mit seiner jungfräulichen Mutter, der göttliche Geist, als mit seiner unbefleckten Gespons; denn in und bey dir hat die allerheiligste Dreyfaltigkeit die größten, unbegreiflichsten Wunder ihrer Allmacht, Weisheit und Liebe zum Heil der Welt ausgewirket. Ach! mache, gnadenvolle Jungfrau! daß der Herr auch mit mir sey, durch seine Weisheit mich zu regieren, durch seine Liebe mich zu entzünden, zu ermuntern, und zu heiligen.

Du bist gebenedeyt unter den Weibern. In Wahrheit bist du, o Maria! von Gott mit solchen Vorzüglichkeiten begabt worden, dergleichen keine aus allen heiligen Frauen des alten und neuen Gesetzes erhalten hat. Du allein bist befreyet von der Erbsünde; du allein hast den Kopf der höllischen Schlange zertreten, und den Fluch der ersten Mutter Eva in Segen verwandelt; du allein hast den Sohn Gottes ohne Mackel empfangen, ohne Schmerzen gebohren, und bist jederzeit eine unversehrte Jungfrau verblieben. O dann, Gebenedeyte unter allen Weibern! mache mich theilhaftig jenes Gnadensegens, den du uns als eine bessere, glückseligere Mutter zuwegen gebracht hast, damit ich dadurch in dem Guten gestärket möge würdig werden, jene trostreiche Worte an dem allgemeinen Gerichtstage zu hören: **Kommet her, ihr Gebenedeyten meines Vaters! besitzet das Reich, so euch vorbereitet ist.**

Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes Jesus Christus. Unendlich über alles, was erschaffen, verdienet gebenedeyt zu werden, das Oberhaupt der Engel und Menschen, der eingebohrne

Sohn Gottes, welcher der Urheber der Gnaden, und aller Benedeyung ist. Aber eben dieser Heiland der Welt, Jesus Christus, hat die Wesenheit seines Fleisches, das er mit seiner Gottheit wunderbar vereiniget, von dir, o seligste Jungfrau! hergenommen: du bist also ein wahrer Baum des Lebens, und Jesus Christus ist deine wahre Frucht, die du der Welt gebracht hast. O daß diese allerheiligste Frucht deines reinesten Leibes von allen Menschen nach Würdigkeit geehret, geliebet, gebenedeyet würde! O daß ich dieselbe in der heiligen Kommunion jederzeit empfangen könnte mit solchem Glauben, Demuth, Reinigkeit und Vorbereitung, mit welcher du einst solche empfangen, da du dem Engel geantwortet: **Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.**

Heilige Maria, Mutter Gottes. Ich bekenne, daß du heilig seyest, und zwar heiliger, als alle Menschen und Engel, wie es sich geziemte, weil du jene auserwählte Jungfrau warest, die in ihrem keuschesten Leibe die unendliche eingefleischte Heiligkeit selbst getragen hat. Deswegen bekenne ich auch, daß du wahrhaft eine Mutter Gottes seyest, und bin bereit, zur Bestättigung dieser Glaubenslehre, mein Leben darzugeben. Ob ich dich aber schon als eine **Mutter des Allerhöchsten** verehre, so bist du dennoch eine **allgemeine Mutter der Rechtgläubigen**, weil dein am Kreuze sterbender Sohn dich als eine solche uns gegeben hat, mit den Worten, die er zu seinem geliebten Jünger gesprochen: **Sieh deine Mutter.** Alldort auf dem Kalvarieberge hast du, also zu reden, uns in Schmerzen sittlicher Weise gebohren, und als Kinder angenommen. Ey! so erzeige dich dann als eine mitleidige, sorgfältige Gnadenmutter, schließ uns ein in dein liebvollestes Herz, sonderbar

aber wende deine mildreiche Augen zu mir Elenden, der ich so lange Zeit ein ungerathenes Kind gewesen, und laß nicht zu, daß ich gänzlich verlohren gehe.

Bitte für uns arme Sünder. Ach Maria! wohin soll ich mich wenden: ich getraue mir nicht wegen meinen vielen Sünden bey deinem göttlichen Sohne zu erscheinen, und um eine Gnade anzuhalten; derowegen, o barmherzige Mittlerinn und mächtige Fürsprecherinn! rede du statt meiner, und bitte für mich, und andere arme Sünder, die wir arm sind an Tugenden, arm an Verdiensten, arm an Gnaden, und erbitte uns eine baldige, wahre, beständige Bekehrung: zeige, daß du seyest eine Zuflucht der Sünder.

Jzt, und in der Stunde unsers Absterbens. Amen. Jzt bitte für mich, du weißt, o Gnadenmutter! in welchen Sünden, bösen Gewohnheiten ich stecke: welchen Anfechtungen, Gefahren, Gelegenheiten ich ausgesetzet sey. Jzt bitte für mich, damit ich die göttlichen Gebothe beobachte, die Pflichten meines Berufs und Standes erfülle, die wahren Tugenden ausübe, und in allem meinem Gott mich getreu erzeige, sonderbar aber in der Stunde unsers Absterbens, wenn der bevorstehende Tod mich erschrecken, das nahe Gericht mich ängstigen, und die rasende Hölle mich bestreiten wird, da verlasse mich nicht, da stehe mir bey, da tröste, beschütze, und stärke mich; damit ich meine Pilgerschaft glückselig vollende, und mein leztes Ziel und Ende erreiche.

Amen. Was ich dir, o jungfräuliche Mutter! in Demuth vorgetragen habe. Amen, dieß geschehe nach deinem mütterlichen Wohlgefallen; denn dir, deiner sorgfältigsten Liebe, deiner milden Güte übergieb, und überlasse ich alles mit kindlichem Vertrauen. Amen.

Auslegung der apostolischen Glaubensformel.

Ich glaube in Gott Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde. Ich glaube, das ist, ich bekenne mit Mund und Herzen, ich halte für gewiß und ungezweifelt alles, was in nachfolgenden Artikeln begriffen ist, weil es du, o Gott! als die erste ewige Wahrheit und unbetrügliche Weisheit durch deine heilige Apostel geoffenbaret hast.

Ich glaube, daß du, o Gott! alleinig der wahre Gott und allerhöchste Herr seyest, der einig in der Wesenheit, dreyfach in den Personen, der alles weiß, sieht, und regieret: der das Gute belohnet, das Böse strafet: der alle sichtbare und unsichtbare Dinge im Himmel und auf Erde erschaffen hat. Daher bethe ich dich an in tiefester Demuth mit allen Auserwählten. Ich erfreue mich von Herzen, daß du bist, der du bist. O welchen Dank bin ich dir schuldig, daß du mich vor unzählbaren andern nach deinem Ebenbilde erschaffen, und zwar zu diesem hohen Ziel und Ende, damit ich dich erkenne, verehre, liebe, und einst ewig besitze? Ich bereue schmerzlich, daß ich sothanem Ziel und Ende so schlecht nachgetrachtet. Hinführo aber will ich dir alleine dienen, dich alleine fürchten, dich alleine suchen, und lieben; weil du mein Gott, mein Herr, mein bestes Gut und alles bist.

Und in Jesum Christum deinen eingebohrnen Sohn, unsern Herrn. Ich glaube, daß du, o Jesu Christe! der eingebohrne wahre Sohn des ewigen Vaters, gleicher Natur und Wesenheit

mit ihm seyest: ich glaube, daß du auch, deiner Menschheit nach, der höchste Herr und König, dem alle Engel und Menschen unterworfen. Diese Oberherrlichkeit, Macht und Hohheit hat dir der himmlische Vater als ein Erbrecht übergeben, und du hast es durch dein heiligstes Leben, und schmerzlichen Tod erworben. O wie wünschte ich, mein Jesu! daß diesen Glaubensartikel der ganze Erdenkreis erkennte! Was mich anbetrift, bethe ich dich an als den wahren Sohn Gottes: ich erkenne dich als meinen Herrn: ich unterwerfe mich gänzlich deiner uneingeschränkten Obergewalt; ich erneuere mein bey der heiligen Taufe abgelegtes Versprechen, daß ich nicht dem bösen Feinde dienen, nicht dessen Pracht und Werken nachstreben, sondern dir beständig und getreu nachfolgen wolle.

Der empfangen ist von dem heiligen Geiste, gebohren aus Maria der Jungfrau. Ich glaube, daß du, mein Erlöser! wahrhaftig die menschliche Natur habest angenommen, daß du durch übernatürliche Kraft des heiligen Geistes seyest empfangen, und von Maria, der unbefleckten Jungfrau, ganz arm zu Bethlehem gebohren worden. O welch Wunder der Liebe gegen mich sind diese; denn was ist unbegreiflicher, als daß du, ewiges Wort des göttlichen Vaters! Fleisch geworden, und die Gestalt eines Menschen, ja eines Sünders angezogen, damit ich, sammt andern Adamskindern, nicht allein von der Dienstbarkeit der Hölle erlöset, sondern auch in den Himmel möge eingelassen werden. Christe Jesu! wegen deiner erstaunlichen, liebvollesten Erniedrigung sollen dich billigst anbethen, loben, und benedeyen alle Völkerschaften. Und weil du durch deine Menschwerdung unsere Natur über alle Chöre der Engel erhöhet hast, so sey weit von mir, daß ich dieselbe durch eine Sünde, besonders

der Unlauterkeit, entehre, und verächtlich mache; weit sey von mir, daß ich den irdischen Gütern mein Herz unordentlich anhefte, nachdem du schon bey deiner Geburt durch deine äußerste Armuth gezeigt, wie gering solche zu achten sind.

Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben, und begraben. Ich glaube, daß du, o menschgewordener Heiland, in deinem drey und dreyßigjährigen, heiligsten, zum Nutzen der Menschen zugebrachten Leben, unter dem römischen Landpfleger gelitten habest an deinem Leibe die empfindlichsten Peinen, an deiner Ehre die entsetzlichsten Unbilden, an deiner Seele die äußerste Betrübniß: ich glaube, daß du an dem schmählichen Kreuzgalgen zwischen zween Mördern wahrhaft gestorben, und hernach in das Grab gelegt worden bist. Ach Jesu! wie viel hast du dich wegen mir kosten lassen? Ich bitte dich durch deine unbegreifliche Liebe, laß doch so vielen Schweiß, Zäher und Blut, so viele Wunden, Schmerzen und Unbilden an mir nicht verlohren gehen, sondern gieb mir die Gnade, daß ich nach deinem Beyspiele alles Widrige mit Geduld, Freude und Dank ertrage, daß ich mein sündiges Fleisch, sammt dessen Begierlichkeiten, beständig kreuzige, daß ich mir selbst, und allem Irdischen gänzlich absterbe.

Abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wiederum auferstanden von den Todten. Ich glaube, göttlicher Erlöser! daß du nach deinem Tode der Seele nach in die Vorhölle hinabgestiegen, die Altväter, und andere Gerechte daraus zu erlösen. Ich glaube, daß du am dritten Tage durch einige Kraft mit Leib und Seele ganz glorreich aus dem verschlossenen Grabe erstanden seyest. Mein Jesu! ich wünsche dir Glück zu deinem dreyfachen herrlichen Siege, den du durch deine Ur-

stände über den Tod, über die Hölle, und über die Sünde erhalten hast! ich bitte dich aber zugleich durch deine heilige fünf Wunden, die du, als so viele glorreiche Denkmaale des erworbenen Sieges, in deinem erstandenen Leibe hast beybehalten wollen, ertheile mir die Gnade, daß ich itzt aus dem Grabe meiner alten Sünden, bösen Gewohnheiten, und täglichen Fehlern zu einem bessern, heiligern Leben auferstehen möge.

Aufgefahren zu dem Himmel, sitzet zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters. Ich glaube, o herrlicher Obsieger, Christe Jesu! daß du den vierzigsten Tag nach deiner Urstände, in Gegenwart deiner Apostel und Jünger, mit großer Glorie gen Himmel aufgestiegen, und zu deinem Vater wiederum gekehret seyest. Ich glaube, daß dieser dein Vater dir auch als Menschen gegeben habe eine unbeschränkte Gewalt über alles im Himmel und auf Erde. O welche trostvolle Hoffnung bringt mir dieser Artikel! **Du bist aufgefahren zu dem Himmel;** damit du mir bey deinem Vater ein Fürsprecher seyn mögest, warum soll ich zaghaft werden? **Du bist aufgefahren zu dem Himmel;** damit du mir alldort einen Ort zubereitest, warum soll mir eine Widerwärtigkeit zu hart fallen? **Du bist aufgefahren zu dem Himmel;** damit du mir den sichern Weg zeigest, warum soll ich einen andern suchen, als den du ausgezeichnet hast?

Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube, o Jesu! daß du, der du itzt zur Rechten des Vaters sitzend, von allen Heiligen angebethet wirst, einst wiederum kommen werdest, als ein strenger, aber gerechter Richter, das öffentliche Endurtheil über die Auserwählten und Verworfenen zu spre-

chen. Ich glaube, daß du alsdann die verfolgte Unschuld und Tugend deiner Diener loben, erhöhen und belohnen, die stolze, gewaltthätige Bosheit, Ungerechtigkeit, Ruchlosigkeit deiner Feinde beschämen, stürzen, und rächen werdest. O göttlicher Richter! diese Wahrheit machet mich an allen Gliedern zittern. Wenn an jenem Tage der Gerechte kaum bestehen wird, wie wird es mir armen Sünder ergehen? Vor lauter Furcht und Schrecken weiß ich nichts anders zu sagen, als: **Wenn du kommen wirst, die ganze Welt zu richten, verstosse, verdamme mich nicht.** Ich will mich ja ohne Verzug bessern, und ernstlich bessern. Ach! ich bitte eines Bittens durch jenes ungerechteste Todesurtheil, welches du einst mir zu lieb von den gottlosen Richtern hast anhören, und annehmen wollen: **Verstosse, verdamme mich nicht.**

Ich glaube in den heiligen Geist. Ich glaube, daß du, o heiliger Geist! die dritte Person der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, daß du mit dem Vater und Sohne als wahrer, allmächtiger Gott verdienest verehret, und angebethet zu werden, daß du von dem Vater und Sohne zugleich ausgehest, und daß du der von Christo Jesu versprochene, vom Himmel gesandte Tröster und Lehrer aller Wahrheit seyest. O denn, göttlicher Geist! der du schon bey der heiligen Taufe meine Seele durch die heiligmachende Gnade in Besitz genommen: komme, ach komme! erleuchte meinen Verstand, regiere meinen Willen, reinige mein Herz, und erfülle selbes mit deinen sieben Gaben. Und weil du die ewige, wesentliche Liebe bist zwischen dem göttlichen Vater und Sohne, so entzünde mich ganz mit den Flammen deiner reinesten Liebe, verzehre in mir, alles, was dir mißfällt.

Eine heilige, allgemeine christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen. Ich glaube, daß auf dieser Welt eine wahre, allgemeine, alleinseligmachende, von Christo gstiftete Kirche zu finden sey. Das ist, eine allzeit sichtbare Versammlung rechtgläubiger Christen, unter einem Oberhaupte, und Statthalter Christi; ich glaube, daß diese Kirche sey einig in der Glaubenslehre, in dem Gebrauche der Sakramente: heilig in ihrem Stifter, in ihrer Sittenlehre, in vielen ihren Gliedern: allgemein oder katholisch der Zeit und der Orte nach. Ich glaube ebenfalls, daß in dieser Kirche sey eine gemeinschaftliche Theilhaftmachung der Verdienste, heiligen Geheimnisse, und des Gebethes, durch welche die siegenden Rechtgläubigen in dem Himmel, die Leidenden in dem Fegfeuer, die Streitenden auf Erde mit einander verbunden, gleichsam einen sittlichen Leib ausmachen.

O welche ganz besondere Gnade ist es, daß du, o Gott! mich zur wahren katholischen Kirche berufen, und in solcher erhalten hast? In dieser Kirche will ich leben und sterben. O wie glückselig würde ich seyn, wenn ich mit Darstreckung meines Lebens etwas beytragen könnte; daß so viele Millionen der Irr- und Ungläubigen in den Schooß sothaner Kirche geführt würden! Allein dieß ist ein Werk deiner Güte und Gnade! derowegen bitte ich, erbarme dich so vieler Seelen, welche du, o Gott! zum Himmel erschaffen, und dein göttlicher Sohn erlöset hat: erleuchte ihren Verstand, daß sie die katholische Wahrheit erkennen: bewege ihren Willen, daß sie der erkannten Wahrheit großmüthig folgen, damit bald ein Schaafstall und ein Hirt werde. Mir aber verleihe die Gnade, daß ich durch ein tugendhaftes Leben mich der Vorbitte und Verdienste aller Gerechten theilhaftig mache, und

einst in ihre selige Gesellschaft aufgenommen werde.

Ablaß der Sünden. Ich glaube, daß in der katholischen Kirche sicher zu hoffen, und zu erlangen sey wahre Nachlassung der Sünden, sowohl was deren Schuld, als Strafe betrift, durch die unendliche Verdienste nämlich Christi Jesu, und durch die Gnade des heiligen Geistes, welche vorzüglich den Sündern in dem Sakramente der Buße zu Theil werden, wenn anders die Sünder sich derselben durch rechte Vorbereitung fähig machen. Barmherziger Gott! ich erstatte dir schuldigsten Dank, daß du zur Hilfe und zum Troste der Sünder das Geheimniß der Buße eingesetzet, und den Schatzkasten der Verdienste deines Sohnes, und aller Heiligen deiner Kirche anvertrauet hast. Ich hoffe also ganz getrost die Verzeihung meiner Sünden, die ich von Herzen bereue, und die Nachlassung der verdienten Strafe zu erlangen.

Auferstehung des Fleisches. Ich glaube, daß ich einst mit allen übrigen Menschen durch Wirkung deiner Allmacht aus dem Grabe erstehen werde, und zwar in deu nämlichen Leibe, den ich itzt herumtrage. Gerechter Gott! was könntest du nachdrücklicheres offenbaren, mich zum Abscheu fleischlicher Gelüsten, und zur Liebe der Abtödtung anzutreiben? Hiemit ist der Schluß gemacht, meinen Leib will ich nicht mehr wider dein Verboth mißbrauchen, ich will selbem, als meinem einheimischen Feinde, nichts gefährliches mehr zulassen: ich will Hitze und Kälte, Hunger und Durst, Krankheit und Schmerzen, nicht allein geduldig ertragen, sondern auch in deren Abgang solchen durch freywillige Strengheiten in die Dienstbarkeit bringen, auf daß dieser mein Leib der Seele allein diene als ein Werkzeug der Tugend, und einst würdig wer-

de, herrlich zu erstehen zur himmlischen Freude und Glorie.

Und ein ewiges Leben. Amen. Ich glaube, daß nach diesem kurzen Leben zu erwarten sey ein immerwährendes Leben entweder in dem Himmel, oder in der Hölle. O Gott! der du alleine begreifest, was das ewige, glückselige, oder das ewige, unglückselige Leben sagen wolle, mache, daß ich diesen trost- und schreckenvollen Glaubensartikel stäts in dem Gemüthe führe, damit ich dadurch angetrieben nur allein nach jenen Gütern trachte, die allzeit dauern, und nur jene Uebel fürchte, die niemal aufhören. Ach! was würde mich die ganze Welt, sammt allen ihren Schätzen, Ehren und Wohllüsten nützen, wenn ich sollte die ewige Seligkeit verlieren?

Amen. Siehe, o Gott! gnädig an dieses mein öffentliches Glaubensbekenntniß, welches ich mit meinem Blute zu bekräftigen bereit bin. Ich verdamme hiemit alle Irrthümer und falsche Lehren, welche die wahre Kirche Christi verwirft; weil aber das Bekenntniß alleine mit Worten ohne gute Werke zur Seligkeit nicht erklecket, so gieb mir die Gnade, daß ich jederzeit mein Leben nach den Grundsätzen des Glaubens vollkommen einrichte. Amen. Dieß geschehe, weil du es also verlangest, mein Gott und Alles! Amen.

Erste Litaney.

Von der guten Meinung.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.
Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner.
Der du wegen dir selbst aller Ehre und Anbethung würdig bist, erbarme dich meiner.
Der du deine dir gebührende Ehre keinem andern giebst, erbarme dich meiner.
Der du alles zu deiner Ehre anordnest, und richtest, erbarme dich meiner.
Der du von keinem puren Geschöpfe genug kannst geehret, und gepriesen werden, erbarme dich meiner.

Alle meine Gedanken, Worte und Werke,
Alle meine Pulsschläge, und Rührungen des Herzens,
Alle Wirkungen meiner Sinnen und Seelenkräften,
Alles, was ich immer thun, empfinden, und leiden werde,
Deine allerhöchste, göttliche Majestät, anzubethen,
Deinen allerheiligsten Namen zu ehren, und zu loben,
Wegen deinen unendlichen Vollkommenheiten und großen Glorie mich zu erfreuen,
Deiner uneingeschränkten Obergewalt mich zu unterwerfen,
Für alle empfangene Gutthaten und Gaben dir zu danken,
Für alle meine begangene Sünden dir genug zu thun,
Alle meine Nachläßigkeiten und Fehler ind einem Dienste zu ersetzen,
Alle meine Schuldigkeiten und Pflichten zu erfüllen,

} opfere ich dir auf, o Gott!

Alle böse Neigungen, Anreizungen, und Anfechtungen zu überwinden,
Alle christliche und standesmäßige Tugenden auszuüben,
Alle mir nothwendige kräftige Gnaden zu erlangen,
Alle Ablässe, deren ich fähig bin, zu gewinnen,
Aller guten Werke, die in der gesammten Christenheit geschehen, mich theilhaftig zu machen,
Alle heilige Geheimnisse im Leben, und im Todbette würdig zu empfangen,
Zu einem seligen Hintritte aus dieser Welt mich vorzubereiten,
Allen denjenigen, für welche ich zu bethen schuldig bin, Hilfe, Gnade und Trost von dir zu erhalten,
Alles nur aus Liebe deiner,
Alles aus wahrer Begierde, dir zu gefallen,
Alles aus billigem Eifer, deine Ehre zu befördern,
In Vereinigung mit jener reinesten Meinung, die jemal alle Heiligen und Gerechten gehabt haben,
In Vereinigung mit jener vollkommensten Meinung, in welcher dir die jungfräuliche Mutter alles gewidmet hat,
In Vereinigung mit jener allerhöchsten Meinung, mit welcher dir dein göttlicher Sohn einst auf Erde alles geschenket hat.

opfere ich dir auf, o Gott!

Vater unser.

O Gott! nimm gnädig an diese meine Aufopferung, welche ich mit Vertrauen in das liebvolleste Herz Jesu, meines Erlösers, lege, und bitte zugleich demüthigst, du wollest in Ansehung dessen unermessenen Verdiensten dir alles, was ich dir

widme, mildreichst gefallen lassen: ach! entzünde in mir einen unersättlichen Eifer, deine größere Ehre allein zu suchen, und aller Orten zu befördern, damit ich einst dorthin gelange, allwo dich deine Auserwählten in Ewigkeit loben, und preisen werden. Amen.

Zweyte Litaney.

Von dem Glauben.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.
Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner.
Der du als die ewige Wahrheit nicht betrügen kannst, erbarme dich meiner.
Der du als die unfehlbare Weisheit nicht kannst betrogen werden, erbarme dich meiner.
Der du deine Kirche auf einen unüberwindlichen Felsen gebauet hast, erbarme dich meiner.
Der du deiner Kirche deinen beständigen Beystand versprochen hast, erbarme dich meiner.

Der du der einzige wahre Gott seyest, der das Gute belohnet, und das Böse strafet,
Daß du einig in der Wesenheit, dreyfach in den Personen seyest,
Daß dein göttlicher Sohn Mensch geworden sey,
Daß er für das Heil der Welt am Kreuze gestorben sey.
Alles, was du uns in der heiligen Schrift geoffenbaret hast,
Alles, was uns Christus Jesus in dem heiligen Evangelio gelehret hat,

} glaube ich festiglich, o Gott!

Alles, was die heiligen Apostel geprediget haben,
Alles, was die allgemeinen, rechtmäßigen Versammlungen der Väter als Glaubenswahrheiten erkläret haben,
Alles, was die katholische Kirche zu glauben gebiethet,
Alle, sowohl geschriebene, als nicht geschriebene Glaubensartikel,
Ohne allen Anstand und Zweifel,
Mit gänzlicher Unterwerfung meines Verstandes,
Mit vollkommenem Beyfalle des Willens,
Mit innerlicher und äußerlicher Bekenntniß,
Wegen deinem höchsten Ansehen,
Wegen deinem untrüglichen Worte,
Wegen deiner Wahrhaftigkeit und Unfehlbarkeit,
Wenn ich auch deswegen sollte verfolgt werden,
Wenn ich auch deswegen sollte Hab und Gut verlieren,
Wenn ich auch deswegen sollte müssen Leib und Leben dargeben,
In Vereinigung mit jenem lebhaften Glauben aller Gerechten,
In Vereinigung mit jenem standhaften Glauben aller heiligen Martyrer,
In Vereinigung mit jenem vollkommensten Glauben der jungfräulichen Mutter Maria,

glaube ich festiglich, o Gott!

Vater unser.

O Gott! der du aus Uebermaaß deiner Güte mich zu dem wahren katholischen Glauben berufen hast, gieb mir auch die Gnade, daß ich in selbem bis an mein Lebensende beständig verharre: siehe auch barmherzig an so viele Irr- und Ungläubige, für welche dein göttlicher Sohn sein theuerstes Blut vergossen; erleuchte, und stärke sie mit deiner übernatürlichen Gnade, daß sie die wahre, alleinselig-

machende Kirche erkennnen, sich ohne menschliche Furcht, ohne zeitliche Absichten, ohne vorgeschützte Einwendungen großmüthig mit derselben vereinigen, und also durch aufrichtige und werkthätige Glaubensbekenntnisse ihr ewiges Heil erlangen mögen. Amen.

Dritte Litaney.

Von der Hoffnung.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.
Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner.
Der du mir in allem helfen kannst, erbarme dich meiner.
Der du mir in allem zu helfen weißt, erbarme dich meiner.
Der du mir in allem helfen willst, erbarme dich meiner.
Der du mir zu helfen so oft versprochen hast, erbarme dich meiner.

Alle nothwendige, sowohl natürliche, als übernatürliche Gnaden,
Die Gesundheit des Leibes,
Die tägliche Nahrung,
Deinen Beystand in meinem Thun und Lassen,
Die Bewahrung vor Unglück und Gefahren,
Die starke Hilfe in Versuchung und Anfechtung zur Sünde,
Die Starkmüthigkeit und Geduld in allen Drangsalen und Widerwärtigkeiten,
Die Verzeihung meiner Sünden,

} hoffe ich, o Gott!

Die ernstliche Besserung meines Lebens,
Den Fortgang in aller Tugend,
Den Wachsthum in deiner Gnade,
Die Beharrlichkeit im Guten,
Einen verdienst= und tugendvollen Tod,
Die ewige Freude und Seligkeit bey dir im Himmel,
Dieß alles ohne ängstlicher Furcht,
Ohne Kleinmüthigkeit wegen verzögerter Hilfe,
Obschon alles Unheil mich treffen sollte,
Obschon alles sich wider mich sollte zusammen schwören,
Obschon es scheinen sollte, du selbst habest mich verlassen,
Nicht auf mich, und meine Kräfte,
Nicht auf die Gunst und Hilfe der Menschen,
Nicht auf den Witz, Klugheit und Macht der Welt,
Nur auf dich allein,
Auf deine Allmacht, Fürsichtigkeit und Güte,
Auf deine unfehlbare Treue in Erfüllung dessen, was du versprochen hast,
Auf deine Gnade, welche du keinem entziehest, der dich anrufet,
Auf die unendlichen Verdienste deines Sohnes, der unser Erlöser, Mittler und Fürsprecher ist,
Auf die Fürbitte aller Heiligen,
In Vereinigung mit jenem steifen Vertrauen und Hoffnung, welche auf dich alle Gerechten des alten Gesetzes gesetzt haben,
In Vereinigung mit jenem kindlichen Vertrauen und Hoffnung, welche auf dich alle Gerechten des neuen Gesetzes gesetzt haben,
In Vereinigung mit jenem vollkommensten Vertrauen und Hoffnung, welche auf dich die jungfräuliche Mutter Maria gesetzt hat.

hoffe ich, o Gott!

Vater unser.

O Gott! der du keinen verlassest, oder zu Schanden machest, der auf dich hoffet, ich bitte dich durch deine väterliche Güte, und durch Jesum, deinen geliebten Sohn, gieb mir ein kindliches Vertrauen auf dich, und ein beständiges Mißtrauen auf mich, damit ich in allen Nöthen, Anliegen und Gefahren meine einzige Zuflucht zu dir nehme; denn du kannst am besten helfen, du weißt, was mir nützlich sey. Dir und deiner liebvollen Fürsichtigkeit überlasse ich alles; mache nur, o Gott! daß ich dir niemals mißfalle, sondern dir allzeit getreu verbleibe bis ich dorthin gelange, wo du die Hoffnung deiner Auserwählten vollkommen erfüllest. Amen.

Vierte Litaney.

Von der Liebe Gottes.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Gott Vater vom Himmel, erbarme meiner.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.
Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner.
Der du die unendliche Liebe selbsten bist, erbarme dich meiner.
Der du mir mit deiner Liebe vorgekommen bist, erbarme dich meiner.
Der du mir dich zu lieben gebiethest, erbarme dich meiner.
Der du mir zu lieb deinen eingebohrnen Sohn dargegeben hast, erbarme dich meiner.
Aus ganzem Herzen, liebe ich dich, o Gott!
Aus ganzer Seele, liebe ich dich, o Gott!
Aus ganzem Gemüthe, liebe ich dich, o Gott!
Aus allen Kräften, liebe ich dich, o Gott!

Ueber alle Güter und Ehren,
Ueber alle Freuden und Ergötzlichkeiten,
Ueber mich und alles das Meinige,
Ueber alle Befreundte und Bekannte,
Ueber alle Menschen und Engel,
Ueber alles Erschaffene im Himmel und auf Erde,
Nur allein wegen dir selbst,
Weil du das allerhöchste Gut bist,
Weil du unendlich liebenswürdig bist,
Weil du unendlich vollkommen bist,
Wenn du mir auch den Himmel nicht versprochen hättest,
Wenn du mir auch die Hölle nicht androhetest,
Wenn du mich auch mit Trübsalen und Widerwärtigkeiten prüfen solltest,
Im Ueberfluß und Armuth,
Im Glück und Unglück,
Im Ansehen und Verachtung,
In Freuden und in Leiden,
In Gesundheit und Krankheit,
Im Leben und Tode,
In der Zeit und Ewigkeit,
In Vereinigung mit jener Liebe, mit welcher dich die jungfräuliche Mutter Maria liebet,
In Vereinigung mit jener Liebe, mit jener unendlichen Liebe, mit welcher du dich selbst liebest, und ewig lieben wirst.

liebe ich dich, o Gott!

Vater unser.

O Gott! der du in einem unbegreiflichen Uebermaaß alles besitzest, was immer vollkommen und liebenswürdig seyn kann, lösche in mir aus alle sündhafte, alle sinnliche unordentliche Liebe zu den Geschöpfen, und zünde an in meinem Herzen das reineste Feuer deiner aufrichtigen, starken, beständigen Liebe, auf daß ich nichts anderes liebe, als dich allein, oder wegen dir, bis ich endlich von dei-

ner heiligsten Liebe verzehret, dort anfange zu leben, wo ich dich mit allen Auserwählten auf das vollkommenste genießen, besitzen, und ohne alles Ende lieben werde. Amen.

Fünfte Litaney.

Von der Liebesreue.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.
Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner.
Der du deine Allmacht und Güte durch Verschonen, und langmüthiges Nachsehen scheinbar machest, erbarme dich meiner.
Der du die Bekehrung der Sünder so geduldig erwartest, erbarme dich meiner.
Der du die Sünder zur Buße so liebreich einladest, erbarme dich meiner.
Der du dich wegen Bekehrung der Sünder also erfreuest, erbarme dich meiner.
Daß ich gesündiget habe, reuet mich v. Herzen, o Gott!
Daß ich so oft und schwer gesündiget habe,
Daß ich mit Gedanken, Worten und Werken gesündiget habe,
Daß ich so bedachtsam und muthwillig gesündiget habe,
Daß ich mit unzählbaren Nachläßigkeiten, und Versäumnissen gesündiget habe,
Daß ich deine heiligen Gesetze so frech übertreten habe,
Daß ich deine Allmacht nicht geforchten habe,
Daß ich deine Liebe verachtet habe,

reuet mich v. Herzen, o Gott!

Daß ich deine Güte und Langmüthigkeit mißbrauchet habe,
Daß ich die Wunden und Schmerzen deines göttlichen Sohnes erneuert habe,
Daß ich mich deiner gerechten Strafe in dieser und in der andern Welt schuldig gemacht habe, } reuet mich ꝛc.

Wegen allem diesen, reuet es mich von Herzen, o Gott!

Aber noch weit mehrer, und vor allem wegen dir selbst, reuet es mich von Herzen, o Gott!

Weil ich dich erzörnet habe, reuet es mich ꝛc.

Weil ich dir mißfallen habe, reuet es mich ꝛc.

Weil ich dich über alles schätze, reuet es mich ꝛc.

Weil ich dich über alles liebe, reuet es mich ꝛc.

In Vereinigung mit jener heftigen Liebesreue, welche jemal alle heiligen Büßer gehabt haben, reuet es mich ꝛc.

In Vereinigung mit jenem äußerlichen Abscheu ob der allermindesten Sünde, welches die jungfräuliche Mutter Maria jederzeit getragen hat, reuet es mich ꝛc.

In Vereinigung mit jenem unbegreiflichen Schmerzen, welcher dein göttlicher Sohn auf dem Oelberge wegen meinen, und der ganzen Welt Sünden in seinem Herzen empfunden hat, reuet es ꝛc.

Vater unser.

O Gott! dem eigenthümlich ist, allezeit zu erbarmen, und zu verschonen, siehe nicht an die Menge und Bosheit meiner Sünden, sondern die Grösse deiner Barmherzigkeit. Ach! verschmähe nicht mein zerknirschtes, gedemüthigtes Herz; ich will mit deiner Hilfe mein Leben bessern, alle Gefahren, und böse Gelegenheiten fliehen, ja ehender will ich sterben, als noch einmal eine Sünde begehen. Züchtige mich, o von mir so oft, so schwer

beleidigter Gott und Herr! wie dirs gefällt, ich habe alles verdient, nur dieses bitte ich durch deinen geliebtesten Sohn, der für die Sünder gestorben, verstoße mich nicht auf ewig von deinem Angesichte, entziehe mir nicht die Gnade, noch in diesem Leben würdige Früchte der Buße zu wirken, damit ich einst in dem Himmel mit allen heiligen Büßern deine übergroße Erbarmnisse ewig loben möge. Amen.

Sechste Litaney.

Von Ergebung in den göttlichen Willen.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.

Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich meiner.

Der du alles weißt, und vorsiehest, erbarme dich meiner.

Der du alles regierest, und anordnest, erbarme dich meiner.

Der du alles nach deinen verborgensten Absichten wunderbar ausführest, erbarme dich meiner.

Der du das Böse zulassest, das Gute zum Nutzen deiner Auserwählten herauszuziehen, erbarme dich meiner.

In allen Sachen und Zufällen, geschehe dein heiligster Wille, o Gott!

In allen Umständen und Begebenheiten, geschehe rc.

In meinem Stande und Amte, geschehe dein rc.

In meinen Geschäften und Verrichtungen, geschehe dein heiligster rc.

In meinem Thun und Lassen, geschehe dein heiligst. rc.

An meinem Hab und Gut, geschehe dein heiligster rc.

An meiner Ehre und Ansehen,
An meiner Gesundheit und Kräften,
An meinem Leibe und Seele,
An meinem Leben und Tod,
An mir und den Meinigen,
An allen Menschen und Engeln,
An allen Geschöpfen,
An allen Orten der Welt,
Zu allen Zeiten,
Durch die ganze Ewigkeit,
Obschon meine schwache Natur sich sollte beklagen,
Obschon es meiner eigenen Liebe und Sinnlichkeit sollte hart fallen,
Nur allein wegen dir, und deinem Wohlgefallen,
geschehe dein heiligster Wille, o Gott!

Ich rufe mit allen Gerechten und Heiligen, es geschehe dein heiligster Wille, o Gott!
Ich rufe mit der jungfräulichen Mutter Maria, es geschehe dein heiligster Wille, o Gott!
Ich rufe mit Jesu auf dem Oelberge, es geschehe dein heiligster Wille, o Gott!

Vater unser.

O Gott! ich bethe demüthigst an deinen heiligsten Willen, und unterwerfe mich deinen unerforschlichen Urtheilen, und gerechtesten Anordnungen. Und weil die genaue Erfüllung deines Wohlgefallens der Grund aller Vollkommenheit, die Richtschnur aller Tugend, die einzige Quelle innerlicher Ruhe, und wahrer Vergnügenheit ist, so verlange, und wünsche ich nichts anders, als daß dein größtes Wohlgefallen jederzeit in und von mir auf das vollkommenste vollzogen werde. Amen.

Siebente Litaney.

Von der Danksagung.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.

Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner.

Der du von Ewigkeit her beschlossen hast, mir Gutes zu thun, erbarme dich meiner.

Der du zu meinem Nutzen deine Allmacht, Weisheit und Güte angewendet hast, erbarme dich meiner.

Der du mir alle Augenblicke neue Gutthaten erweisest, erbarme dich meiner.

Der du sogar, da ich dich beleidiget habe, deine freygebige Hand von mir nicht abgezogen hast, erbarme dich meiner.

Daß du mich vor unzählbaren andern erschaffen, und nach deinem Ebenbilde gestaltet hast, sage ich dir Dank, o Gott!

(sage ich dir Dank, o Gott!)

Daß du mich zu einem übernatürlichen Ziel und Ende erhoben hast,

Daß du mir eine unsterbliche Seele gegeben hast,

Daß du dieselbe dich zu erkennen, zu schätzen, zu lieben, und ewig zu besitzen fähig gemacht hast,

Daß du mich mit gesundem Leibe, geraden Gliedern, tauglichen Sinnen versehen,

Daß du zu meinem Dienste so viele Geschöpfe gewidmet hast,

Daß du mir zum Führer und Beschützer einen Engel zugeeignet hast,

Daß du mich bisher so väterlich erhalten, und ernähret hast,
Daß du mich durch das Leiden deines Sohnes von der Dienstbarkeit der Hölle erlöset hast,
Daß du mich zur wahren katholischen Kirche berufen hast,
Daß du zu meinem Heile die sieben heiligen Sakramente eingesetzet hast,
Daß du mir so viele andere Heilsmittel verschaffet hast,
Daß du mich nach so häufig begangenen Sünden noch nicht verstossen, und verdammet hast,
Daß du mich von so unzählbaren geist- und leiblichen Uebeln bewahret hast,
Daß du meine Geschäfte, Arbeiten, Unternehmungen also gesegnet hast,
Für alle natürliche und übernatürliche Gnaden und Wohlthaten,
Für alle innerliche und äußerliche Drangsalen,
Für alle väterliche Strafen und Züchtigungen,
Für alle Gnaden und Gutthaten, welche ich noch niemal erkennet habe,
Für alle Gutthaten, welche ich noch niemal recht geschätzet habe,
Für alle Gnaden und Gutthaten, welche ich leider mißbrauchet habe,
Für alle Gnaden und Gutthaten, welche du mir verliehen hättest, wenn nicht meine Bosheit eine Hinderniß gewesen wäre,
Für alle Gnaden und Gutthaten, die du der jungfräulichen Mutter Maria ertheilet hast,
Für alle Gnaden und Gutthaten, die du allen heiligen Engeln und Auserwählten ertheilet hast,
Für alle Gnaden und Gutthaten, die du allen übrigen Menschen und Geschöpfen ertheilet hast,

sage ich dir Dank, o Gott!

In Vereinigung mit jener Danksagung, welche dir erstattet hat, und in Zukunft erstatten wird die streitende Kirche auf Erde, sage ich dir Dank, o Gott!

In Vereinigung mit jener Danksagung, welche dir erstattet hat, und in Ewigkeit erstatten wird die siegende Kirche im Himmel, sage ich dir Dank, o Gott!

Vater unser.

O Gott! der du an mir Unwürdigsten deine verwunderliche Freygebigkeit hast scheinbar machen wollen, ich bitte dich durch deine liebvolleste Güte, setze so großen Gnaden und Gutthaten auch diese bey, daß ich dieselbe künftighin jederzeit recht erkenne, schätze, und zu deiner Ehre, zu meinem Heile, zum Nutzen des Nächsten anwenden möge, damit ich durch deren Gebrauch, und durch dankbare Gegenliebe würdig werde, dahin zu gelangen, allwo ich mit allen Heiligen deine unermessene Freygebigkeit loben und genießen werde. Amen.

Nützlicher Gebrauch dieser Gebether bey Anhörung der heiligen Messe.

Vor der heiligen Messe stelle dich in die Gegenwart Gottes, erwecke Reue und Leid über deine Sünden, und bethe die fünfte Litaney von der Liebesreue S. 29. Hernach bethe folgendes

Gebeth bey dem Anfange der heil. Messe.

Das allerheiligste Opfer des Leibs und Bluts unsers Herrn Jesu Christi unter den Gestalten des Brods und Weins gereiche, himmlischer Vater! nach der Meinung unsers Erlösers, und seiner heiligen Kirche: 1) Zu deiner ewigen Glorie, und zur Bekenntniß deiner höchsten Majestät und Herrlichkeit über uns, o allmächtiger Herr! 2) Zur ewigen Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens am Kreuze, an welchem sich unser Herr Jesus zur Versöhnung für unsere Sünden geopfert hat, und in der heiligen Messe noch aufopfert. 3) Zur schuldigen Dankbarkeit für alle göttliche Gnaden und Wohlthaten. 4) Zur genugsamen Austilgung unserer Schulden, und verdienten Sündenstrafen. 5) Zur Hilfe und Trost der Lebendigen und — Abgestorbenen — und endlich mir deine Gnade, und einen seligen Tod zu erhalten, durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen

lieben Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geiste lebet, und regieret in Ewigkeit. Amen.

Unter der heiligen Messe bethe das Vater unser. S. 3. Den englischen Gruß. S. 9. Den apostolischen Glauben. S. 13. Bey den drey Theilen des heiligen Opfers versammle dich aufs neue, und bethe folgendes

Gebeth bey der Aufopferung.

Nimm auf, o himmlischer Vater, allmächtiger Gott! dieses unbefleckte Opfer des Brods und Weins, welches ich armer Mensch dir, als meinem lebendigen und wahren Gott, durch die Hände des Priesters aufopfere zur Erkenntniß meiner Schuldigkeit, und demüthigster Anbethung deiner göttlichen Majestät, und zur Danksagung für alle empfangene geistliche und leibliche Gutthaten. Sieh es gnädig an, als eine Versöhnung für meine, und der ganzen Welt Sünden, und laß es mir, sammt allen Lebendigen und Todten gedeihen zum ewigen Leben. Amen.

Gebeth bey der Wandlung.

O Jesu! du Opfer für unsere Sünden! ich bethe dich demüthigst an. O Jesu, sey mir gnädig! o Jesu, sey mir barmherzig! o gütigster Jesu, verzeih mir meine Sünden!

O Jesu, dein heiliges Blut, welches für meine Sünden geopfert wird, bethe ich demüthigst an! O Jesu, dir lebe ich! o Jesu, dir sterbe ich! dein bin ich todt und lebendig! O Jesu, laß dein kostbares Blut an mir armen Sünder nicht verlohren seyn. Amen.

Gebeth bey der Kommunion.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

O Jesu! der du durch den wahren, und lebhaften Glauben in unsern Herzen wohnest, ich glaube an dich; absonderlich glaube ich alles, was du von deinem heiligen Sakramente geoffenbaret hast, und durch die katholische Kirche mir zu glauben fürstellest; weil du es selbst gesagt hast, der du die ewige Wahrheit bist, und meine heilige Kirche nicht lügen, noch fehlen kann.

O Jesu! der du das hochwürdige Sakrament zur Gedächtniß deines bitttern Leidens und Sterbens, wie auch zum Pfande der zukünftigen Glorie eingesetzet hast: ich hoffe auf dich, ich hoffe von dir Vergebung meiner Sünden, und die ewige Glückseligkeit, weil du mir solches versprochen hast.

O Jesu! der du diejenigen liebest, so dich lieben, und zu ihnen zu kommen, und Wohnung bey ihnen zu machen, versprochen hast, ich liebe dich, o mein Gott! von ganzem Herzen über alles, weil du das allerhöchste Gut bist.

Aus dieser Liebe, o Jesu! bereue, und verfluche ich alle meine Sünden, wodurch ich dich beleidiget, oder gar aus meinem Herzen verstossen habe.

O Jesu! du lebendiges Brod! welches vom Himmel herabgestiegen ist, nach dir steht all mein Verlangen.

Ach! würdige dich durch deine Gnade in meine Seele zu kommen, suche sie heim mit deinen göttlichen Gaben: vermehre in mir den Glauben, stärke die Hoffnung, entzünde die Liebe, und laß mich von dir nimmer scheiden ewiglich. Amen.

Nach diesen drey Theilen der heiligen Meße wird eine Litaney, wie oben, gebethet, welche in einer Pfarrmeße auch öffentlich kann vorgebethet werden. Hernach bethe folgendes

Gebeth nach der heiligen Meße.

Nimm auf, Gott himmlischer Vater! das allerwürdigste Opfer, in welchem dein eingebohrner Sohn selbst als das unbefleckte Lämmlein dir ist aufgeopfert worden. Was mir an schuldiger Andacht mangelt, wolle er durch sein bitteres Leiden, und unendliche Verdienste erstatten. Ihm sey für sein heiliges Leiden und Sterben Lob, Ehre und Preis mit dir, und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Lobgesang
zum
heiligen Apostel Petrus.

I.

O Christ! der du bedränget wirst,
Und Hilfe suchst in Nöthen,
Geh hin zu dem Apostelfürst,
Der kann, und wird dich retten.
O heil'ger Petre! sieh, wie wir
Von Uebeln sind getroffen:
Ach bitt für uns, daß uns die Thür
Zum Himmel bleib stets offen.

2.

Du als ein Büßer einen Fluß
Der Thränen thatst vergießen:
Gieb, daß auch wir durch wahre Buß
Vor Reu und Leid zerfließen.
O heil'ger Petre ꝛc.

3.

Dich einst des Engels starke Hand
Von Ketten hat befreyet:
Zerreiß auch jene Sündenband,
Die unser Herz bereuet.
O heil'ger Petre ꝛc.

4.

O Fels! auf dem die Kirche ruht,
Die nichts kann wankend machen:
Stärk uns im Glauben: gieb uns Muth,
Die Feinde zu verlachen.
O heil'ger Petre ꝛc.

5.

Der du einst mit eignem Blut
Den Weinberg Roms bethauet:
Ach! rette von des Wolfes Wuth
Die Heerd, so dir vertrauet.
O heil'ger Petre ꝛc.

6.

Beschütze doch die Christenheit,
Die dich als Schützer ehret:
Damit sie nicht durch List und Neid
Des Satans wird verkehret.
O heil'ger Petre ꝛc.

7.

Uns viele Fallstrick' sind gericht
Von jener alten Schlangen:
Zernichte sie, daß wir doch nicht
In selben bleiben. hangen.
O heil'ger Petre ꝛc.

8.

Endlich in jenem letzten Streit
Laß uns nicht unterliegen:
Die Höllenmacht entferne weit,
Hilf uns den Feind besiegen.
O heil'ger Petre ꝛc.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
O heil'ger Petre ꝛc.

Antiph. Du bist der Hirt der Schaafe, der Apostelfürst: dir sind die Schlüssel des Himmelreichs gegeben.

℣. Du bist Petrus.

℟. Und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest uns mit dem apostolischen Schutze deines heiligen Apostels Petrus unterstützen, damit wir, je schwächer wir aus uns selbst sind, desto stärker durch dessen mächtige Fürbitte werden; und allzeit vom apostolischen Schirme umgeben, weder der Sünde unterliegen, noch von Widerwärtigkeiten zu Boden gedrückt werden mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

„Damit die Andacht der Gläubigen zu dem hei„ligen Apostel Petrus vermehret werde, so erthei„len Sr. itzt regierende päbstl. Heiligkeit Pius VI. „allen und jeden Christgläubigen, welche vorste„henden Lobgesang zur Ehre des gemeldten heiligen „Apostels täglich andächtig bethen werden, einen „Ablaß von 100 Tägen, und überdas auf die bey„den Feste, als Petri Stuhlfeyer, so den 18. Jä„ner fällt, und Petri Kettenfeyer, das den 1. Au„gust begangen wird (wann sie an diesen Tagen „nach reumüthig abgelegter Beicht, und würdig „empfangener heiligen Kommunion eine Kirche, „oder einen Altar, welcher zur Ehre gemeldten „Apostels aufgerichtet ist, besuchen, und daselbst „andächtig bethen werden) einen vollkommenen „Ablaß zu ewigen Zeiten.“

Morgengebeth.

Dankſagung und Lob Gottes.

Gott, dem ewigen unſterblichen König, dem unſichtbaren einigen Gott ſey Ehre und Preis in alle Ewigkeit.

O Herr! mein Gott, du Schöpfer des Himmels und der Erde! der du wohneſt in einem Lichte, das unzugänglich iſt: dein iſt die Nacht, und dein iſt der Tag: du haſt die Morgenröthe erſchaffen, und laſſeſt deine Sonne aufgehen über Gute und Böſe. Ich preiſe dich, daß du mich aus der Finſterniß in das Licht berufen haſt. Du wareſt in der Nacht mein Beſchirmer, und haſt mich in meiner Ruhe mit den Gütern deiner väterlichen Obſorge erfüllet.

Zu dir, mein Gott! erwache ich, ſobald der Tag anbricht, um dich zu loben, und anzubethen. Bey anbrechendem Tage habe ich meine Augen aus meinem Ruhebettlein zu dir gewendet, der du hoch im Himmmel wohneſt. Dir, o Vater! will ich mit der Morgenröthe Lob und Dank ſagen, und dich mit allen Kindern Gottes preiſen. Mein Herz erfreuet ſich, wenn ich dir frühe morgen das

Dankopfer bringe, und wenn mein Gebeth wie ein Rauchwerk vor dir zu deinem Throne hinaufsteiget. Herr, mein Gott! ich will dich preisen, und meine ganze Seele wird dich immer und ewiglich rühmen. Der Name des Herrn soll vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange gelobet werden: bis daß der heilige Tag anbricht, jener glückselige Tag, da ich dich von Angesicht zu Angesicht sehen werde.

Aufopferung seiner selbst.

Du, o Herr, mein König und mein Gott! du bist der Herr aller Geschöpfe. Alle Dinge stehen in deiner Gewalt. Du bist mein Gott, und mein Glück haftet in deinen Händen. Derohalben will ich dir, o Herr! in Einfalt meines Herzens alles mit Freuden opfern. Alles, was ich thun werde mit Worten, oder mit Werken, will ich thun im Namen meines Herrn Jesu Christi zu seiner Ehre, und nach seinem Willen: was nur immer rechtschaffen, wohlanständig, gerecht und unschuldig ist: was immer brüderliche Einträchtigkeit, und wahren Ruhm stiftet: was immer tugendhaft und löblich ist, nach demselben werde ich allzeit trachten, und das wird stets meine ewige Sorge seyn.

Bitte um den Schutz Gottes.

Herr, du bist meine Stärke! breite deinen Schutz zu meiner Beschirmung aus; denn ich bin arm und schwach, und meiner Feinde sind viel. Beschütze mich unter dem Schatten deiner Flügel, und steh mir zu meiner Rechten, daß ich nicht wan=

ke. Auf dich vertraue ich; denn du bist mein Gott von meiner Mutter Leibe an. Sende deinen heiligen Engel vor mir her, der mich bewahre, und in den Ort einführe, den du mir bereitet hast.

Gott! der du alle Dinge durch dein Wort erschaffen hast, und durch deine Weisheit regierest; sende mir aus deinem heiligen Himmel, und von dem Throne deiner Hohheit deine göttliche Weisheit herab, damit ich wisse, was deinen Augen wohlgefällig ist: und daß ich unbefleckt in deinen Geboten wandle. Sende deinen heiligen Geist aus der Höhe herab: und pflanze deine Frucht in mein Herz, damit ich von dir nicht abweiche.

Herr, Gott, und Vater! ich glaube, daß du der alleinig wahre Gott bist, durch den alles lebt und schwebt, und daß Jesus Christus, den du gesandt hast, dein Sohn, und unser Mittler ist.

Auf dich hoffe ich: ich werde nicht zu Schanden werden. Du bist der getreue Gott, und meine Zuflucht, mein Helfer, die Kraft meines Heils, und mein einziger Beschützer.

O wie gut ist Gott allen, die ihn in Wahrheit anrufen. Ich liebe dich, mein Gott! von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und mit allen Kräften: und meinen Nächsten so aufrichtig, wie mich selbsten. Ich will dich lieben, o Herr, meine Stärke, meine Grundfeste, meine Zuversicht! und will deinen Namen preisen in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube rc.

Uebung der theologischen Tugenden.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube kräftiglich, daß nur ein Gott sey in der Natur und Wesenheit: dreyfach aber in den Personen, nämlich Gott der Vater, Gott der Sohn, und Gott der heilige Geist. Daß Gott sey ein unendlich vollkommenes Wesen: ein Belohner des Guten, und ein Bestrafer des Bösen. Daß Gott der Sohn für uns sey Mensch geworden; der für uns gelitten hat, und gestorben ist. Daß die menschliche Seele unsterblich; und daß uns die Gnade Gottes zur Erlangung der Seligkeit nothwendig sey. Ich glaube alles andere, was Gott geoffenbaret, und durch die heilige, römische, katholische Kirche zu glauben befohlen hat. Und dieses alles glaube ich darum, weil es Gott geoffenbaret hat, welcher unendlich wahrhaftig, und weis ist; welcher nicht kann betrügen, und nicht kann betrogen werden.

Uebung der Hoffnung.

Allmächtiger Gott! unendlich barmherziger Vater! ich hoffe von dir mit festem Vertrauen durch deine Gnade, und meine Mitwirkung die ewige Seligkeit, Verzeihung der Sünden, und alle andere zu der Seligkeit nothwendige Mittel; und dieß darum, weil es du, mein Gott! versprochen hast, der du in deinen Verheißungen un-

endlich getreu, und allmächtig bist, dieselben zu erfüllen.

Uebung der Liebe.

Mein Gott und Alles! Ich liebe dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, und aus allen meinen Kräften, nur allein darum, weil du bist unendlich vollkommen, und unendlich gut in dir selbsten, und auch gegen uns Menschen. Ich verlange mit dir ewig vereiniget zu seyn; und alles zu thun, was zur Erhaltung einer wahren Freundschaft mit dir, meinem Gott, erfoderet wird. Amen.

Uebung der Reue und Leid.

Mein Herr und Gott! es ist mir leid, und reuet mich vom Grund meines Herzens, daß ich dich, mein höchstes Gut! welches ich von ganzem Herzen über alles liebe, beleidiget habe. Ich verfluche alle Sünden; und nehme mir ernstlich vor, mein Leben zu bessern, wahre Buße zu wirken, und alles zu thun, was zu einer vollkommenen Freundschaft mit dir, meinem liebsten Gott, erfodert wird. Amen.

Gute Meinung
vor einem jeglichen Werke.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich vereinige mit den Verdiensten Jesu Christi, der allerseligsten Jungfrau Maria, und allen lieben Heiligen; und opfere dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke, benanntlich auch dieses, welches ich da verrichten will, zu deiner Ehre, zur Genugthuung

für meine Sünden, zur Erhaltung der nothwendigen Gnaden, zur Vermehrung meiner Verdienste, zum Nutzen der ganzen Christenheit, zu Hilf und Trost der Seelen jener Christgläubigen, die in dem Herrn verschieden sind. Amen.

Vor der heiligen Beicht.

Herr! du siehest meine Missethaten; sie sind deinen Augen nicht verborgen. Du aber, unser Gott, du bist gütig und erbarmnißvoll, uud regierest alles mit Barmherzigkeit. Vater! ich habe vor dir gesündiget: aber obschon ich gesündiget habe, so bin ich dennoch dein. Ach vergilt mir nicht nach meinen bösen Werken, sondern sey mir gnädig um deines Namens willen. Du bist mein Vater, ich dein Kind; verschone meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.

Meine Seele demüthiget sich vor dir: und mein Herz ist zerknirscht. Ich habe gesündiget, o Herr! ich habe gesündiget, und Unrecht gethan. Ich bin von deinen Gebothen abgewichen, und habe dich zum Zorne gereizet. Ich will also in der Bitterkeit meiner Seele, und mit zerknirschtem Herzen über meine Sünden seufzen. O wie bitter ist es, meinen Gott und Herrn verlassen zu haben! Ich will Rechenschaft fodern von meiner Seele, damit ich erkennen möge, wie schwer ich dich beleidiget habe.

Nach der Gewissenserforschung.

Ach Herr! wie viel sind meine Sünden, und wie schwer liegen sie mir auf dem Herzen. Ach sey mir Sünder gnädig! Ich will mich zum Throne der Gnade verfügen, daß ich Barmherzig-

keit erlange. Ich will mich in dem Blute des Lammes waschen, daß ich von meinem Aussatze gereiniget werde.

Ich will meine Sünde nicht verhehlen, und meine Ungerechtigkeit nicht verbergen: ich will gehen, und mich dem Priester zeigen, und im Geiste der Demuth mich ihm zu Füßen werfen. Laß mir, o Herr! Gnade, Huld und Barmherzigkeit wiederfahren. Nimm meine Sünden hinweg, und löse meine Bande auf. Besprenge mich mit dem Blute Jesu, so werde ich rein, und meine Seele gerechtfertiget seyn.

Jesu, liebvoller Erlöser! nimm auf einen bußfertigen und niedergeschlagenen Sünder. Nimm auf das Schäflein, welches verlohren war, nun aber zu seinem Hirten zurückkehret. Ertheile mir, wie jenem ungehorsamen Sohne, den Kuß des Friedens. Ich habe zwar dein Ebenbild entehret; aber gieb deiner Bildniß die vorige Gestalt, und breite über dieselbe den Glanz deines Angesichts aus; auf daß ich dich allzeit lobe, und über deine Barmherzigkeit frohlocke, itzt und in Ewigkeit. Amen.

Nach der heiligen Beicht.

Lobe den Herrn, meine Seele! und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen: meine Seele! lobe den Herrn, und vergiß seine Wohlthaten nicht. Er ists, der dir alle deine Sünden vergeben, und deine Schwachheiten geheilet hat. Wie sich ein Vater über sein Kind erbarmet, so hast du dich, mein Gott! über mich erbarmet. So hoch der Himmel von der Erde ist, so weit hast du deine Barmherzigkeit über mich walten las-

sen. Du hast meine Bande zerrissen, und mich wieder in die Freyheit der Kinder Gottes gesetzt. Du hast deinen Zorn von mir abgewendet, und mir meine Missethaten nachgelassen. Groß, o Herr! ist deine Erbarmung, und vielfältig deine Barmherzigkeit.

Sieh, ich bin gesund worden, ich will nicht mehr sündigen. Ich habe mein Herz im Blute des Lammes gewaschen: o! ich werde es nicht mehr besudeln. Ich habe Barmherzigkeit erlanget, so will ich denn meines Erlösers nicht vergessen.

Ich will im neuen Leben wandeln, und von Tag zu Tag in der Tugend fortschreiten. Mein Herz, o Herr! wird sich nicht mehr von dir abwenden. Du aber, mein Gott! stärke mich; denn ich bin schwach. Strecke deine Hand über mich aus, und weich nicht von mir. Gieß deine Furcht in mein Herz, daß ich niemals von dem Wege deiner Gebothe abweiche, damit du auch von mir gepriesen werdest in Ewigkeit. Amen.

Vor der heiligen Kommunion.

Ich trette zu dir, o Herr! und gehe hin zu deinem Heiligthume. Ich nähere mich deinem Altare, und dem geheiligten Tische, welcher voll der Süßigkeit ist. O was für Kostbarkeiten hast du in dieser Mahlzeit denen zubereitet, die dich vom Herzen lieben. Du lässest mich das Brod der Engeln genießen, daß ich an deinen Tod, o Jesu! gedenken sollte.

Aber wie habe ich es verdienet, daß du mir ein Gastmahl zubereitest, welches auch für Engel zu gut wäre! Wer bin ich sündhafter Mensch, daß du, König der Herrlichkeit, unter mein Dach eingehest?

Ich will frohlocken, und dich, o Herr mein Gott! an diesem feyerlichen Tage mit Freuden loben. Meine Seele soll sich erfreuen über deine Ankunft, und erfreuen bey deinem Eintritte. Diese himmlische Speise ist mir eine liebvolle Arzney: sie ist ein verborgenes Himmelbrod; sie ist mir süßer, als Honig in meinem Munde.

Jesu bey dir ist Friede, und Ergötzung des Herzens: bey dir ist Ueberfluß des Trostes, und Ströme der Wohllust. Du wirst in mir wohnen, und dich in meinem Herzen, als wie auf deinem Brautbette, aufhalten: und wirst mich ganz mit deinem Segen erfüllen.

Erfreue dich, meine Seele! dein Gott eilet dir entgegen. Es kommet der Herr, dein Erlöser, dein Seligmacher. Er ist ganz holdselig, und voller Milde. O geh auch du ihm mit Inbrunst und kindlichem Vertrauen entgegen.

Komm, mein Geliebter! und verweile nicht. Komm, du einziges Verlangen meiner Seele. Komm mit ausgestreckten Armen, und umfange mich. Eröffne mir deinen Schatz, und den Brunnen des lebendigen Wassers. Komm, O Jesu! und neige dich zu mir: ich habe dir die Thür meines Herzens geöffnet, und dir darinn ein Ruhebettlein aufgerichtet. Bleib in mir, und ich in dir. Wie ein Hirsch nach Wasserquellen trachtet, so verlanget meine Seele nach dir, o starker, lebendiger Gott!

Nach der heiligen Kommunion.

Ach Herr! ich bin ein sündiger Mensch, und nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest; denn was ist der Mensch, daß du seiner gedenken magst? oder wer bin ich, daß du mich heimsuchest? Wie habe ich verdienet, daß mein Herr zu mir

kömmt, daß du dich gewürdiget hast, deinen Diener anzusehen.

O wie fließt mir Trost und Freude zu von meinem Erlöser, daß er sich meiner erinnert, und mich heimgesucht hat! Durch deine übergroße Güte, o Jesu! habe ich an Wohllust einen Ueberfluß. Du hast wahrhaftig mein Herz mit Freude erfüllet, und durch deine Gegenwart bin ich ergötzt worden. Ich habe Feuer und Wärme empfangen von deinem Angesichte, und bin vom Geiste deiner Inbrunst angeflammet worden.

Derohalben wird meine Seele in meinem Jesu frohlocken, und sich erfreuen in dem lebendigen Gott.

Aber womit kann ich deine Wohlthat vergelten? Was kann ich dir geben, so deiner würdig ist? Ein Lobopfer will ich dir bringen, und von ganzem Herzen danken.

Ja lobet den Herrn Himmel und Erde! ich will euch erzählen, was er meiner Seele Gutes gethan hat: der Herr hat mich mit Gnaden angesehen, und mit Himmelbrod gespeiset. Lobet den Herrn, und machet groß seinen Namen.

Ich habe denjenigen gefunden, den meine Seele lieb hat. Ich will dich fest halten, o Jesu! und nicht entlassen, bis du mir den Segen giebst. Du bist reich gegen alle, die dich anrufen: erfülle mich auch mit den Schätzen deiner Gnade, auf daß ich dich an diesem Tage deiner Heimsuchung herrlich mache. Entzünde in mir auch die Liebe, durch die Kraft des heiligen Geistes, und laß mich stets mehr und mehr zunehmen.

Laß deine Stimme in meinen Ohren klingen; denn deine Stimme ist süß. Du hast die Worte des ewigen Lebens, und dein Wort ist die Wahrheit.

Zieh mich nach dir, und laß mich ewig bey dir seyn. Nimm mein Herz zum Opfer des süßesten Ge-

ruches. Bleib in mir, o werther Jesu! und ich in dir; auf daß ich sagen könne: Ich lebe, aber nicht mehr ich, sondern Jesus lebet in mir. Amen.

Nachtgebeth.

Was soll ich dem Herrn vergelten für alle Wohlthaten, die er mir den heutigen Tag erwiesen hat? Herr! ich lobe dich, und preise deinen Namen. Du erhältst mich, dein Geschöpf, du speisest mich zur gelegenen Zeit; du regierest, und leitest mich, du sorgest für mich, und hast auch deinen Engeln befohlen, daß sie mich auf allen meinen Wegen bewahren sollen.

Aber ich habe dir nur Gutes mit Bösen vergolten. Darum erleuchte meine Finsterniß, daß ich sehen möge, wie arm, wie elend, wie blind ich sey: und daß ich meine begangene Fehler vom Herzen bereue.

Hier erforsche das Gewissen.

Ach! ich habe meinen Gott, meinen Schöpfer beleidiget; und bin von seinen Gebothen abgewichen.

Herr, allmächtiger Gott! sey gnädig, und verzeih mir, weil du ein barmherziger Gott bist.

Ach! es reuet mich: ein zerknirschtes demüthiges Herz kannst du einmal nicht verachten.

Herr, mein Gott, du Schöpfer des Himmels und der Erde! der du deinen Geliebten den Schlaf giebst, heilige diese Liegerstatt mit deinem Segen, damit ich im Frieden einschlafen, und ruhen möge: mache, daß in dieser Nacht Leib und Seele unbefleckt bleiben, damit mein Leib ein Tempel des le-

bendigen Gottes sey, und dein heiliger Geist in mir wohne. Dein väterlicher Schutz soll mich mit einem Schilde umgeben, damit mir die Macht der Finsternisse nicht schaden möge.

Laß mich durch deine heilige Engel bewahren, und du selbst, o Herr! bewahre mich, wie deinen Augapfel. In deine Hände empfehle ich meinen Geist, damit ich allzeit, ich mag schlafen oder wachen, mit dir zugleich lebe. — Wenn ich schon mit Finsternissen umgeben bin, so bin ich doch vor dir nicht verborgen; denn deine Augen sind heller, als die Sonne, und du siehst auch in das Verborgene, und in die Tiefe des Abgrundes.

Ich will zwar schlafen, o Herr! aber mein Herz wird zu dir wachen, und auf dich, o Allerhöchster! soll mein erster und letzter Gedanken gerichtet seyn. Des Morgens will ich wieder deine Barmherzigkeit verkündigen, deinen heiligen Namen preisen, und dir mit Freuden dienen. Führe mich an jenen heiligen Ort, wo keine Nacht mehr ist, wo ich dein Angesicht sehe, und mich in deiner Herrlichkeit immer und ewig erfreuen werde. Amen.

Vater unser. Ave. Ich glaube ꝛc.

Empfehlung.

In dein liebvolles Herz, o Jesu! verberge ich mich; — unter deinen mütterlichen Schutz und Schirm, o Maria! fliehe ich; — um deine Wache, o heiliger Schutzengel! bitte ich; — auf eure Fürbitte, ihr lieben Heiligen Gottes! verlaß ich mich; — und in deine Hände, o himmlischer Vater! empfehle ich meinen Geist. — Auf dieses hin will ich im Frieden ruhen.

Gebeth.

für die Abgestorbenen.

Lasset uns auch bethen für die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen im Fegfeuer.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen! Herr! laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Nachtsegen.

Die allerheiligste Dreyfaltigkeit, und einzige Gottheit des Vaters, † des Sohnes, † und des heiligen Geistes; † — der süße Namen, und der Friede unsers lieben Herrn Jesu Christi, — die Kraft seines bittern Leidens und Sterbens, — das Zeichen, † und der siegreiche Titel seines allerheiligsten Kreuzes, I. N. R I. — die unbefleckte Empfängniß der allerseligsten Jungfrau, und Mutter Gottes Maria, — der Segen aller Heiligen, — der Schutz der guten Engel, — und die Fürbitte aller Auserwählten Gottes, — bewahre mich, — die Meinigen, — und all das Meinige — wider alle sichtbare, und unsichtbare Feinde, — diese Nacht, — und in der Stunde des Todes von allem Uebel. Amen.

Allgemeines Gebeth

für das Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christgläubigen, für welche dein eingebohrner Sohn, unser lieber Herr und

Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freywillig gekommen, und auch sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theurung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten, die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! eine rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unsers Lebens: zünde in uns das Feuer deiner Liebe an, und gieb uns Verlangen und Eifer zu aller Gerechtigkeit; damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für die Lebendigen und Abgestorbenen. Dir, o Herr! sey empfohlen all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in der ewigen Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Dieses verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Herzlich würd ich mich be=
trüben
Wenn du mich nicht woll=
test lieben.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Pius

Die allerbesten Gebether, welche von Sr. päbstlichen Heiligkeit Pius VI. erkläret, und ausgelegt worden sind

Augsburg 1787

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 3372
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11292743-0
VD18 12522171-001